



Jahresbericht 2008

Schweizerischer Dachverband der kantonalen und regionalen VASK
Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie- / Psychisch Kranken

Vorstand VASK Schweiz bis zur Delegiertenversammlung 2008

Éva Keller-Németh	VASK Schweiz	Präsidentin
Margrit Dubi	Stiftung Melchior, Basel	Vizepräsidentin
Trudy Vonesch	VASK Zentralschweiz	Vizepräsidentin
Sonja Schläpfer	VASK Luzern	Buchhalterin
Angelika Schläpfer	VASK Luzern	Aktuarin
Ruth Dual	VASK Zürich	
Rita Neuenburger	VASK Aargau	

Vorstand VASK Schweiz ab Delegiertenversammlung 2008

Éva Keller-Németh	VASK Schweiz	Präsidentin
Margrit Dubi	Stiftung Melchior, Basel	Vizepräsidentin
Trudy Vonesch	VASK Zentralschweiz	Vizepräsidentin
Felix Uttinger	VASK Zürich	

Revisoren VASK Schweiz

Domenico Zuccetti	VASK Ticino
Ursula Wahrenberger	VASK Bern

Sekretariat VASK Schweiz

Naomi Petcher	bis 30. September 2008
Liliane Keller	ab 1. Oktober 2008

Buchhaltung ab 1. August 2008

Heidi Eichenlaub

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2008.....	4
Dachverband VASK Schweiz	5
Projekte.....	6
Kantonale und regionale Vereinigungen.....	8
Finanzierung des Dachverbandes.....	9
Aussicht.....	9
Dank.....	10
Jahresrechnung 2008.....	12
Jahresrechnung 2008 detailliert.....	13
Bilanz per 31. Dezember 2008.....	14
Kommentar zur Jahresrechnung 2008.....	15
Revisorenbericht.....	16
Spenden- /Sponsorenliste.....	17
Adressen.....	18

Jahresbericht 2008

Mit dem Jahr 2008 begann mein drittes und bereits letztes Präsidialjahr. Das bedeutete, mit grossem Elan neue Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Neben den gewohnten Aufgaben hiess es dieses Jahr auch, abzuklären, welche Erwartungen die regionalen VASKen an den Dachverband stellen. So haben wir Anregungen und Wünsche unserer Verbände gesammelt, diese an einer Tagung besprochen und ausgewertet.

Ausserdem durfte der Dachverband sein 10-jähriges Bestehen feiern. An diesem Anlass im Oktober proklamierte die VASK Schweiz den 11. Oktober zum Nationalen Tag der Angehörigen von psychisch Kranken. So fanden am 11. Oktober 2008 schweizweit bereits erste Anlässe zu diesem Thema statt.

Unsere Hauptaufgabe war auch dieses Jahr, den Angehörigen Unterstützung anzubieten und sie an Hilfe versprechende Stellen weiterzuleiten. So war unsere Gratistelefonnummer 0800 50 50 82 stets rege genutzt. Über hundert Anrufe aus dem In- und Ausland zeigten, wie gross die Sorgen und Nöte der Angehörigen sind. Auch Fachleute fragten uns für Broschüren an und erkundigten sich nach unseren regionalen Vereinigungen. Wiederum hatten wir viele Anrufe von Diplomanden, die für ihre Abschlussarbeiten entweder Angehörige oder Betroffene gesucht haben oder eine unsere vielfältigen Broschüren verlangten. Aus Österreich erreichte uns eine Anfrage nach Selbsthilfegruppen im grenznahen Gebiet. Aus Deutschland interessierten sich zwei Kliniken für unsere Broschüren. Auch aus dem Elsass erhielten wir einige Hilferufe wegen des Angebotes an psychiatrischer Betreuung im grenznahen Gebiet.

Die meisten Anrufer fanden dank unserer Homepage www.vask.ch den Weg zu uns. So kamen aus einigen Kantonen Angehörige auf uns zu, die in kleinen, losen Gruppen organisiert sind. Diese bestehen aus hilfesuchenden Angehörigen, die sich aber auf Grund ihrer Position in der Öffentlichkeit oder aus Angst vor negativen Reaktionen in kleinen Wohngemeinden nicht outen möchten. Diese Angehörigen traf ich auf ihr Bitten hin in verschiedenen Städten. In sehr angeregten Gesprächen fanden diese Personen Verständnis und Raum, sich zu formulieren, und man stellte erneut fest, wie wichtig es ist, zu den betroffenen Angehörigen zu stehen und sich wegen deren Erkrankung nicht zu schämen. Es war sehr erfreulich zu erfahren, dass

sich einige dieser Personen bereits einer regionalen VASK angeschlossen haben. Auch per E-Mail erreichten uns interessante Anregungen und Fragen; und viele SchreiberInnen wollten nur ihrer Verzweiflung über ihre Situation als AngehörigeR Ausdruck geben. All dies zeigte uns auch in diesem Jahr wieder, wie wichtig unsere Aufgabe ist und wie notwendig es ist, den Angehörigen in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen, über die Krankheiten zu reden und weiterhin gegen Tabus anzutreten.

Dachverband VASK Schweiz

All diese Arbeit könnten wir ohne den immensen Einsatz des Vorstandes nicht leisten. Im Jahr 2008 erforderte dieser Einsatz über 850 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Die Geschäftsstelle war zudem mit über 390 Stunden Arbeit für die Administration und Beratung tätig.

Die Vorstandsmitglieder nahmen an zahlreichen Vorträgen, Diskussionen, Weiterbildungen und Tagungen teil und verschafften so der VASK Schweiz konstante Präsenz in den relevanten Kreisen. Von den besuchten Tagungen seien einige erwähnt: Psychiatrie-Tagung in Luzern «Was ist schon normal»; Fachtagung der NAP (Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie) St. Urban «Qualitätsstandard in der Angehörigenarbeit»; Tagung Verbandsentwicklung VASK Schweiz; Podiumsdiskussion am 19. Riehener Seminar «Zwischen Wahn und Wirklichkeit»; Teilnahme an der Aufmerksamkeitsstudie der Universität Bern für Angehörige und Betroffene.

Das Bildungszentrum Gesundheit Basel Stadt lud uns zu den Studierenden der psychiatrischen Pflege zur Expertenstunde mit dem übergeordneten Thema «Psychiatrische Erkrankung beim Jugendlichen» ein. Während einer Stunde konnten die Lernenden Fragen zu psychischen Erkrankungen, deren Symptomen und zum Umgang mit den Krankheiten stellen. Die Fragen zeigten, wie wichtig das Gespräch über diese so lange tabuisierten Krankheiten ist und dass dadurch vielleicht sogar die Früherkennung gefördert werden kann.

Die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie SGPP verlieh der VASK Schweiz die Ehrenmitgliedschaft. Im Vorabendprogramm

am 29. Oktober 2008 der gemeinsamen Jahrestagung der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft SNG, der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie SGPP und der Schweizerischen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie SGBP in Basel am 29. Oktober 2008 konnte unsere erste Präsidentin, Verena Diserens, diese Ehrung von Dr. med. Hans Kurt, Präsident der SGPP, entgegennehmen. Wir freuen uns sehr über diese grosse Anerkennung der Angehörigenarbeit seitens der Fachleute. Diese wurde auch in verschiedenen Referaten von Dr. med. Gerhard Ebner, Direktor Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK Basel, Prof. Dr. med. Müller-Spahn, Ärztlicher Direktor Psychiatrische Klinik UPK Basel, Prof. Dr. med. Anita Riecher, Klinikvorstand-Chefärztin Psychiatrische Poliklinik Universität Basel, gewürdigt.

Die Zusammenarbeit mit AGILE, der Behinderten-Selbsthilfe Schweiz, war auch im Jahr 2008 sehr konstruktiv und effizient. Weiterhin haben wir kompetente Vertreterinnen der VASK Schweiz sowohl im Vorstand wie auch im Sozialpolitischen Forum Deutschschweiz von AGILE. Wir freuen uns auf die weitere freundliche und fruchtbare Zusammenarbeit mit AGILE.

Bei der EUFAMI, der Europäischen Föderation der Angehörigenverbände, waren wir bis Herbst 2008 mit zwei Delegierten vertreten. Sie nahmen im Mai 2008 am Board Meeting in Leuven (Belgien) teil. Inzwischen ist eine unserer Delegierten aus der VASK Schweiz und der EUFAMI ausgeschieden. Wir hoffen sehr, dass wir bald eine kompetente Nachfolgerin und Delegiertenkollegin von Margrit Dubi finden werden.

Projekte

Unser Schulbuchprojekt EFFBIS ist abgeschlossen. Die zwei Autorinnen, unser Vorstandsmitglied und Lehrerin Gertrud Vonesch und unsere ehemalige Präsidentin und Journalistin Renata Schläpfer haben keine Mühen gescheut, um das Lehrbuch und den Kommentarband bei vielen Verlagen persönlich vorzustellen. Dank dieses unermüdlichen Einsatzes ist das Buch unter dem Titel «Achterbahn

der Gefühle – Psychologie für Jugendliche» im Tobler Verlag erschienen und bereits zahlreichen Lehrpersonen bekannt. Sowohl das Arbeitsbuch wie auch der Kommentarband sind bei dem Verlag zu beziehen (www.tobler-verlag.ch).

Im März hielten wir unsere Tagung «Verbandsentwicklung» ab. Unter der Leitung von Herrn Schiess, Schiess Unternehmensberatung, Aarau, wurden die Aufgaben des Dachverbandes hinterfragt und angepasst. Aus dieser Tagung haben sich einige neue Projekte ergeben.

Dringlichster Punkt war die Neugestaltung der Homepage des Dachverbandes und dabei besonders die Erweiterung des Angebotes in drei Landessprachen. Dazu gründeten wir eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der regionalen VASKen. Die Erstellung des Anforderungskatalogs und die Sponsorensuche liefen bereits im Herbst 2008 an, wobei sich letzteres in der momentanen wirtschaftlichen Lage als äusserst anspruchsvoll erwies.

Der Wunsch, uns mehr in die politische Öffentlichkeit einzubringen, wurde an dieser Tagung laut. Daraufhin nahmen wir, die Vorstandsmitglieder und die Präsidentin, Kontakte zu verschiedenen PolitikerInnen auf. Frau Ständerätin Maury Pasquier Liliane aus Genf empfing uns und wir konnten ihr unsere Vereinigung und unsere Anliegen ausführlich darstellen. Weitere Kontaktaufnahmen zu weiteren PolitikerInnen führten leider (noch) zu keinem persönlichen Kontakt.

Es wurde geplant, eine Mediengruppe bestehend aus 3–5 Personen, die aus den regionalen VASKen hervorgehen, zu gründen. Ihre Aufgabe wird daraus bestehen, rasch auf Falschmeldungen oder fehlerhafte Darstellungen über psychische Krankheiten zu reagieren, zum Beispiel bei Abstimmungen über IV mit Leserbriefen und Kolumnen an die Öffentlichkeit zu treten und allgemein das Mediengeschehen im Bezug auf die für die VASK relevanten Themen zu beobachten.

Im Oktober führten wir anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens einen Jubiläumsabend unter dem Titel «Gesund und doch mitten drin» im Cityforum der Basler Zeitung durch. Der Anlass hatte zum Ziel, den Bekanntheitsgrad der VASK weiterhin zu erhöhen und zur Enttabuisierung der psychischen Krankheiten beizutragen. Der Titel sprach die Involvierung der Angehörigen bei psychischen Erkrankungen an. Im vollbesetzten Saal referierte Prof. Dr. med. Joachim

Küchenhoff, Chefarzt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Liestal, über die Zusammenarbeit zwischen Angehörigen und Fachleuten. Meine Präsidentschaftsvorgängerin Renata Schläpfer beschrieb die Entstehung und die Pionierjahre des Dachverbandes. Ihr lebhafter Bericht gab auch Einblick über ihre Erfahrungen als Angehörige und ihren Beitritt zur VASK Zentralschweiz. Von der Selbsthilfegruppe L'ilot in Lausanne durften wir Gerda Weber begrüßen. Mit ihrem einfühlsamen Vortrag gab sie tiefgründige Eindrücke über ihren Weg von der aufopfernden Angehörigen zur liebevollen Ansprechperson, die gelernt hat, ein eigenes Leben jenseits der Krankheit zu leben. Den Referaten folgte eine angeregte Diskussion. Zum Schluss der Veranstaltung wurde der 11. Oktober zum Nationalen Tag der Angehörigen von psychisch Kranken ausgerufen. Am 11. Oktober 2008 gestalteten bereits viele regionale VASKen den ersten Angehörigentag mit umfangreichen Programmen.

Zahlreiche regionale VASKen führten auch dieses Jahr die Profamilie-Kurse durch. Die Kurse bieten Angehörigen unter Einbezug von Fachpersonen der Psychologie und Psychiatrie Einblick in psychische Krankheiten. Die Fachleute geben Ratschläge für Krisensituationen, behandeln die Problematik der Medikationen und regen Diskussionen an. Auch dieses Jahr erfreuten sich die Kurse wieder grosser Beliebtheit bei den Angehörigen.

Kantonale und regionale Vereinigungen

Bei der Tagung über die Verbandsentwicklung wurde von den regionalen Vereinigungen gewünscht, dass die PräsidentInnenkonferenz zweimal jährlich durchgeführt werden soll. An dieser Konferenz sollte auch mehr Zeit für intensiveren Austausch zwischen den verschiedenen Regionen eingeräumt werden. Auch zwischen den regionalen VASKen und dem Vorstand des Dachverbandes sollen der direkte Kontakt und der Gedankenaustausch durch die zweimal jährlich durchgeführten Konferenzen aktiver werden. So trafen wir uns im Juni in Olten. Im September war die VASK Schaffhausen unsere charmante Gastgeberin.

Mit der einmal jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung verfügt der

Dachverband über ein weiteres Instrument zur direkten Kontaktaufnahme und zum Austausch von Anliegen, Ideen und neuen Inputs.

Ausserdem wird der Dachverband regelmässig schriftlich über die verschiedenen Aktivitäten und Neuheiten der regionalen Verbände orientiert. Dies ermöglicht dem Dachverband, eng mit den Personen vor Ort zusammenzuarbeiten und somit seine Aufgabe als Koordinator zu erfüllen.

Finanzierung des Dachverbandes

Die Finanzierung des Dachverbandes wurde auch in diesem Jahr in erster Linie durch Subventionen des Bundesamtes für Sozialversicherungen und der Behindertenorganisation AGILE sichergestellt. Auch die regionalen und kantonalen Vereinigungen leisten einen jährlichen Beitrag, den wir wiederum wie bis anhin bescheiden halten konnten. An dieser Stelle sei den Vereinigungen für ihre zuverlässigen Zahlungen gedankt.

Für einzelne Projekte konnten erneut Sponsoren und Gönner gefunden werden. Sie sollen am Ende dieses Jahresberichtes Erwähnung finden, denn ohne deren Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Deshalb gilt auch ihnen ein grosser Dank!

Aussicht

Unsere wichtigste Aufgabe ist es, weiterhin die Anliegen der Angehörigen von psychisch Kranken nach aussen zu tragen, die Öffentlichkeit über die Sorgen der Angehörigen zu informieren, über die Krankheit zu sprechen und so der Tabuisierung entgegenzuwirken. Auch die Kontaktpflege zu Fachleuten ist ein grosses Anliegen unserer Vereinigung. Die Nöte der Angehörigen sollten auch in der Fachwelt gebührenden Platz erhalten und dort Hilfe und Gehör finden. Die Vorstandsmitglieder, die Geschäftsstelle und die Präsidentin stehen weiterhin als Ansprechpartner für Probleme im Alltag und Unterstützung in Krisensituationen zur Verfügung.

Meine Hoffnung als abtretende Präsidentin ist es, dass immer mehr regionale Verbände den Tag der Angehörigen von psychisch Kranken am 11. Oktober mit

verschiedenen Anlässen begehen werden und so unser Anliegen der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Dank

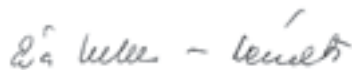
Nach drei Jahren gebe ich meine Präsidentschaft ab. Ich freue mich, nochmals die Möglichkeit zu haben, den Mitgliedern des Vorstandes meinen speziellen Dank auszudrücken. In diesen drei Jahren konnte ich mich immer auf ihre Mitarbeit und Unterstützung verlassen. Sie standen mir stets mit Rat und Tat zur Seite, sei es mit ihrer Erfahrung in der Vereinsarbeit oder den Belastungen des Alltages als Angehörige.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den regionalen und kantonalen Vereinigungen, bei ihren Präsidentinnen und Präsidenten, bei den Delegierten für ihren Einsatz im Interesse der Angehörigen und für ihre konstruktive Zusammenarbeit während der vergangenen drei Jahre.

Ausserdem möchte ich noch Frau Martina Saner von der Stiftung Melchior, Basel, für die Möglichkeit, unsere Vorstandssitzungen in den Räumlichkeiten der Stiftung abzuhalten, danken.

Auch der Basler Zeitung gilt mein Dank, die uns beim Arrangement des Jubiläumsanlasses grosszügig entgegenkam und den Anlass mit professioneller Unterstützung zu einem Erfolg machte.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger, dem Vorstand, allen Vereinsmitgliedern und jenen, die Rat suchen, im neuen Vereinsjahr viele gute Erfahrungen, Erfolg bei ihren Vorhaben und ruhige Momente im Kreis ihrer Familien.



Éva Keller-Németh
Präsidentin VASK Schweiz

Basel, März 2009

Jahresrechnung 2008

Erfolgsrechnung 01.01.2008 – 31.12.2008

	2008	2007
	CHF	CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	2'450.00	2'450.00
Beiträge BSV	51'440.00	50'785.00
Einnahmen aus DL und Projekten	0.00	190.00
Einnahmen aus Mittelbeschaffung und Spenden	626.55 500.00	18'213.40
Übrige Erträge	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	55'016.55	71'638.40
Aufwand		
Aufwand DL und Projekte	41'311.15	15'919.91
Aufwand Mittelbeschaffung	0.00	0.00
Personalaufwand	22'435.90	36'771.95
Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand	19'855.21	21'986.11
Total Betriebsaufwand	83'602.26	74'677.97
Total Betriebserfolg	-28'585.71	-3'039.57
Auflösung Rückstellung a.o. Ertrag	2'268.55	14'530.89
Bildung Rückstellung: a.o.Aufwand	6'000.00	6'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	8'268.55	8'530.89
Finanzerfolg	54.45	74.40
Verlust und Gewinn	-20'262.71	5'565.72

VASK Schweiz Jahresrechnung 2008 detailliert – Erfolgsrechnung 2008

	2008 CHF	2007 CHF
3 Ertrag		
3000 Mitgliederbeiträge	2'450.00	2'450.00
3100 Beiträge BSV aus Unter-Leistungsvertrag VASK Schweiz	51'440.00	50'785.00
3101 Beiträge BSV aus Unter-Leistungsvertrag Projekt EFFBIS	0.00	0.00
3201 Einnahmen aus DL und Projekten	0.00	190.00
3300 Spenden	626.55	213.40
3301 Einnahmen aus Mittelbeschaffung (Profamilie) Projektbezogene Beiträge	500.00	18'000.00
3400 Übrige Erträge		
Total Betriebsertrag	55'016.55	71'638.40
4 Aufwand DL und Projekte		
4000 Oeffentliche Veranstaltung, Medienarbeit, Vorträge etc	13'868.10	0.00
4003 Broschüren, Prospekte, Produktion	2'991.30	2'450.20
4004 Dokumentationsstelle	215.60	234.71
4005 Projekte	18'197.15	608.00
4008 Homepage	39.00	627.00
4009 Unterstützung reg.VASKen	6'000.00	12'000.00
Total Aufwand DL und Projekte	41'311.15	15'919.91
Aufwand Mittelbeschaffung	0.00	0.00
5 Personalaufwand		
5000 Löhne / Bruttolöhne	12'990.00	23'937.20
5001 Sozialleistungen Arbeitgeber	1'701.05	3'696.25
5002 Obligatorische Unfallversicherung UVG	384.90	757.60
5003 übriger Personalaufwand (Spesen, Fortbildung, Personal, Geschenke, etc)	609.95	1'150.90
5004 Honorare (d.h. Entschädigung ohne AHV)	6'750.00	7'230.00
Total Personalaufwand	22'435.90	36'771.95
6 Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand		
6000 Raumierte	2'400.00	2'400.00
6001 Nebenkosten	480.00	480.00
6100 Spesen Vorstand	2'439.75	3'985.20
6101 Spesen freiwillige MA	530.90	876.45
6102 Delegiertenversammlung Präsidentinnentreffen	2'277.65	916.15
6103 Verwaltungsaufw.Geschäftsstelle, EDV, Büromaterial	2'075.30	1'981.41
6104 Gebühren Telefone, Fax, Internet	1'694.70	1'575.80
6105 Porti	742.30	489.50
6106 Anschaffungen, Reparaturen, Support	385.00	1'503.00
6107 Geschenke, Spenden	489.10	787.30
6108 Weiterbildung Ehrenamtliche	0.00	0.00
6109 Beiträge an andere Institutionen	5'940.51	6'591.30
6110 Diverser Verwaltungsaufwand	0.00	0.00
6111 Revision	400.00	400.00
Total Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand	19'855.21	21'986.11
Total Betriebsaufwand	83'602.26	74'677.97
Total Betriebserfolg	-28'585.71	-3'039.57
7000 Auflösung Rückstellung a.o. Ertrag	2'268.55	14'530.89
7005 Bildung Rückstellung: a.o.Aufwand	6'000.00	6'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	8'268.55	8'530.89
Finanzerfolg		
Finanzaufwand		
6810 Bank- und PC-Spesen VASK - CH	10.35	13.50
6811 Bank- und PC-Spesen Projekt EFFBIS	0.00	0.00
Total	10.35	13.50
Erträge aus flüssigen Mitteln		
6820 Bank- und PC-Zinsen VASK – CH	64.80	71.85
6821 Bank- und PC-Zinsen Projekt EFFBIS	0.00	16.05
Total	64.80	87.90
Finanzerfolg	54.45	74.40
Verlust und Gewinn	-20'262.71	5'565.72

Bilanz per 31. 12. 2008

	2008	2007
	CHF	CHF
Aktiven		
Kasse	214.00	312.10
Postcheck VASK - Schweiz	25'253.09	48'585.14
Postcheck VASK - Schweiz Projekt EFFBIS	1'170.55	5'131.20
Transitorische Aktiven	2'815.10	2'407.90
Verrechnungssteuer	22.64	64.85
Total Aktiven	29'475.38	56'501.19
Passiven		
Transitorische Passiven	478.00	156.30
Transitorische Passiven EFFBIS	1'183.75	0.00
Auflösung Rückstellung EFFBIS	0.00	2'268.55
Rückstellung Profamilie Kurse	9'000.00	15'000.00
Eigenkapital	39'076.34	33'510.62
Verlust und Gewinn	-20'262.71	5'565.72
Total Passiven	29'475.38	56'501.19

Kommentar zur Jahresrechnung 2008 – VASK Schweiz

Ertrag

Der ordentliche BSV-Beitrag für das Jahr 2008 betrug CHF 51'440.00. Für den Profamilie-Kurs erhielt die VASK Schweiz keinen Beitrag mehr. Ebenfalls konnte eine Spende der Kollekte Kirchgemeinde Zürich Hottingen von CHF 626.55 verbucht werden. Für den Jubiläumsabend baz City-Forum wurde von Lundbeck Glattbrugg CHF 500.00 gesponsert. Höhere Sponsoren-Beträge zum Jubiläum blieben leider aus.

Aufwand

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr massiv wegen dem Jubiläumsjahr 2008. Der Budgetbetrag Jubiläums-Projekt und öffentliche Veranstaltungen wurde zum Glück nicht ganz ausgeschöpft, fehlten doch beim Ertrag die Sponsoren. Die Lohnkosten sind etwas tiefer, wegen Auflösung eines Arbeitsverhältnisses. Dagegen erhöht sich die Position Honorare (ohne AHV), weil die Stelle mit einer selbständig erwerbenden Person besetzt wurde.

Projekt EFFBIS	2008	2007
Rückstellungen 01. 01.	2'268.55	16'125.59
Beitrag BSV	0	0
Mehrausgaben 2008	- 2'271.60	
Ausgaben 2007		- 13'857.04
Zinsertrag Postkonto	3.05	16.05
Auflösung per 31. 12. 2008	0.00	
Rückstellungen am 31. 12. 2007		2'268.55

Profamilie-Kurs	2008	2007
Rückstellungen 01. 01.	15'000.00	9'000.00
Einnahmen	0	18'000.00
Ausgaben	- 6'000.00	- 12'000.00
Rückstellung am 31. 12.	9'000.00	15'000.00

Verlust

Die VASK Schweiz muss für 2008 einen Verlust von CHF 20'262.71 ausweisen. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 39'076.34.



Reinach, 23.02.2009

Heidi Eichenlaub, Kassierin VASK Schweiz

**Revisorenbericht Dachverband VASK Schweiz für den Zeitraum
vom 1.1.2008 bis 31.12.2008**

Als die zwei gewählten Revisoren haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der VASK Schweiz für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Zudem beurteilen wir die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen sowie der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Der Buchhalterin, Frau Heidi Eichenlaub, ist an dieser Stelle für die übersichtlich geführten Arbeiten zu danken.

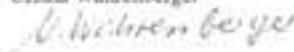
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 18.4.2009

Domenico Zucchetti



Ursula Wahrenberger



Spenden- / Sponsorenliste 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde		
Zürich Hottingen	Spende	CHF 626.25
Lundbeck Schweiz		
	Sponsoring Jubiläumsanlass	CHF 500.–
Bristol-Myers Squibb	Broschüren	Ein Weg nach vorne
AstraZeneca	Broschüren	Fufu und der grüne Mantel

Abkürzungen

- | | | |
|---|--------|---|
| 1 | AGILE | Behinderten-Selbsthilfe Schweiz |
| 2 | EUFAMI | European Federation of Families of
Mentally Ill People |
| 3 | EFFBIS | Entstigmatisierungs- und Forschungsprojekt zur
Früherkennung und Behandlungsverbesserung durch
Information an Schulen |

Kantonale und regionale Vereinigungen

VASK Aargau, Personalhaus Büro 614, Zürcherstrasse 1202, 5210 Windisch
Tel. 062 837 50 15, www.vaskaargau.ch, E-Mail: info@vaskaargau.ch

Stiftung Melchior, Angehörigen Selbsthilfe, Postfach, 4018 Basel
Tel. 061 206 97 60, www.stiftungmelchior.ch, E-Mail: info@stiftungmelchior.ch

VASK Bern, Postfach 8704, 30001 Bern
Tel. 031 311 64 08, www.vaskbern.ch, E-Mail: vask.bern@bluewin.ch

Association Le Relais Genève, Rue des Savoises 15, 1205 Genève
Tel. 022 781 65 20, www.lerelais.ch, E-Mail: info@lerelais.ch

VASK Graubünden, Postfach, 7208 Malans
Tel. 081 353 71 01, www.vaskgr.ch, E-Mail: vask.graubuenden@bluewin.ch

VASK Zentralschweiz, Postfach 128, 6210 Sursee
Tel. 041 921 60 48, E-Mail: vaskluzern@bluewin.ch

VASK Ostschweiz, Alte Landstrasse 21, 9038 Rehetobel
Tel. 071 866 12 12, www.vaskostschweiz.ch, E-Mail: vaskostschweiz.pr@freesurf.ch

VASK Schaffhausen, Neustadt 77, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 55 80

VASK Ticino, Trevano 7A, 6900 Lugano
Tel. 076 453 75 70, www.vaskticino.ch, E-Mail: info@vaskticino.ch

L'îlot, Association vaudoise, Avenue d'Echallens 131, 1004 Lausanne
Tel. 021 626 57 74, www.lilot.org, E-Mail: info@lilot.org

VASK Zürich, Langstrasse 149, 8004 Zürich
Tel. 044 240 48 68, www.vaskzuerich.ch, E-Mail: info@vaskzuerich.ch

Wenn nichts mehr ist, wie es war

Die Nöte der Angehörigen



- > Angehörige brauchen Unterstützung auf dem schweren Weg mit einem psychisch kranken Menschen
- > Angehörige sind in erster Linie Mitbetroffene und nicht Schuldige
- > Angehörige müssen informiert und in die Behandlung miteinbezogen werden

Hilfe für Angehörige

Angehörige brauchen:

- > **Information über die Krankheit und diverse Krankheitsbilder**

Der Umgang mit dem Betroffenen und sich selber kann sich dadurch verbessern

- > **Austausch von Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung**

Damit können sie den Mut finden, selber aktiv zu werden, um die veränderten Lebensumstände zu bewältigen

- > **Entlastung und Distanz**

Damit können sie besser Grenzen setzen, auch sich selbst, besser «loslassen» und ihr eigenes Leben wieder selber gestalten



Gratis-Telefonnummer
0800 50 50 82